

# Wissen und Management

---

## Der Weisheit letzter Schluss

Die historische Person der man wohl Weisheit sofort zugesteht ist sicherlich Sokrates. Und gerade jener behauptete „Ich weiß, dass ich nichts weiß!“ Weisheit kommt von Wissen. Wie kommt es, dass oft gerade hoch intelligente Menschen Weisheit vermissen lassen. Intelligente Menschen sind in der glücklichen Lage eine Vielfalt von Informationen abrufen zu können was letztendlich Ihre Entscheidungsfindung unterstützt. Damit sind sie in der Regel sehr erfolgreich, als Investment Broker, als Controller, als Entwicklungingenieur. Weise sind sie deshalb noch lange nicht.

In unserem Land wird gern von Entscheidungsschwäche gesprochen. Manager, Politiker alle zögern sie zu lange wo doch die Konkurrenz nicht schläft und Reformen dringend notwendig sind. Dennoch werden immer mehr Beteiligte hinzugezogen, immer neue Gutachten eingeholt, diese wiederum verworfen und wenn dann eine Entscheidung fällt ist diese ein zerredeter Kompromiss, oder nur ein Reförmchen. Bei ehrlicher Betrachtung ahnen alle, dass diese Entscheidung ihren Zweck verfehlt hat. Dennoch wird sie als Durchbruch, oder erster Schritt gefeiert. Wie oft wird in diesem Zusammenhang das Attribut „historisch“ zugemutet. Es wäre Zeit eigentlich „hysterisch“ zu werden.

Warum fehlt uns, in unserer Gesellschaft der Mut zu Entscheidungen? Meines Erachtens sind zwei Gründe hierfür maßgebend. Zum einen bekommen wir so viele Informationen vorgelegt, dass wir gar nicht mehr auf die Idee kommen, dass die Entscheidung auf Basis „eines guten Gefühls“ zu treffen. Ist ja auch praktisch, denn im Falle eines Scheiterns und eines Wiedersehens vor einem Untersuchungsausschusses, oder Arbeitsgerichtes kann man lückenfrei nachweisen auf Grund welcher Informationen man Entscheidungen getroffen hat. Diese Methode verschafft sogar einem US-Präsidenten eine zweite Amtszeit.

Mit dem zweiten Punkt müssen wir uns an die Nase packen. Die Gesellschaft und ihre „Leidenskultur“. Oft tut die richtige Entscheidung erstmals weh, da die Besserung erst auf längere Sicht hin eintritt. Beim Zahnarzt ist man noch bereit dies zu akzeptieren in der Politik, oder in der Wirtschaft werden solche Entscheidungen gnadenlos geahndet.

In Naturvölkern ist es üblich dass wichtige Entscheidungen vom Ältestenrat getroffen werden. Maßgebend ist hier nicht das Abwägen von Fakten, sondern die Lebenserfahrung, das Tacit Knowledge, das Bauchgefühl.

# Wissen und Management

---

Die Zeit, perfekter Entscheidungen ist vorbei. Dazu ist die Informationsfülle zu groß und die Zusammenhänge zu komplex. Wie könnte es sonst sein, dass man erst eine Mineralölsteuer einführt aus ökologischen Gründen und sich drei Jahre später wundert dass der Mineralölverbrauch gesunken ist.

„Ich weiß, dass ich nichts weiß!“ Mit diesem Satz hat sich Sokrates ein Denkmal der Weisheit vorgelegt, es ist Zeit, dem Bauch als eine weitere Quelle des Wissens wieder eine Chance zu geben. Dann wird ein Entschluss wieder zu der Weisheit letzter Schluss.

## **Autor:**

Bernd Fiedler ist Geschäftsstellenleiter der CONET Solutions GmbH in der Niederlassung Augsburg. Er leitete seit mehreren Jahren Groupware-, Intranet- und Portalprojekte auf Basis von IBM Software. Nach dem er 2000 mit dem Thema „Einführung von Wissensmanagement“ zum Wirtschaftsingenieur diplomierte, beschäftigte er sich mit wertschöpfungsorientiertem und ganzheitlichem Wissensmanagement. Seit 2003 ist er Lehrbeauftragter an der Fachhochschule Augsburg zum Thema Wissensmanagement.